

entgegen. Luß hörte diese leeren Schmeicheleien einige Augenblicke an, dann nahm er das Wort, befahl einigen seiner Leute alle Ausgänge des Klosters zu besetzen und jeden Mönch, der Miene machte zu entfliehen, niederzuschießen. Dann sprach er zu dem ganzen Convent von Aufhängen, Todtschießen, Abbrennen und schloß die Unrede mit einem Befehl an die Seinigen, das ganze Kloster rein auszulündern; ein Befehl, der so genau und gewissenhaft befolgt wurde, daß in wenig Stunden die Mauern und die Wände des Gebäudes nur noch standen. Bloß die Kirche war verschont geblieben. Laut jubelnd zogen die Preußen nach dem Lager zurück.

Am folgenden Morgen erschienen die ersten der Mönche vor dem Monarchen und schilderten die

Gräuel, die Luß verübt hatte, mit den schrecklichsten Farben. Friedrich, der jetzt von Allem unterrichtet war, ließ sie natürlich hart an und drohte, ein jedes Kloster, das sich eines gleichen Verbrechens schuldig mache, ohne alle Gnade niederbrennen zu lassen. — Den Mittag bei der Parole rief der König Luß auf die Seite. „Er hat das Ding ganz gut, aber doch etwas zu arg gemacht,“ redete Friedrich den dreisten Luß an, „die Mönche werden Ach und Weh über uns schreien.“ — „Das mögen sie thun, Ew. Majestät, fünfzig solcher Tagediebe bezahlen noch keinen gefangenen Husaren.“ — Friedrich war mit der Antwort zufrieden, Luß blieb nach wie vor Discret, dessen kühnes Benehmen der Monarch billigte.

Redacteur: D. N. Barthausen.

Vom 9. bis 15. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. Mai.

Eine Frau, 83½ Jahre, Johann Jakob Rose's, Holzlegers Witwe, am Gottesacker; starb an Altersschwäche.

Eine Frau, 54 Jahre, August Werner's, Kutschers Witwe, im Jakobshospital; st. an einer Unterleibsfrankheit.

Sonntags, den 10. Mai.

Ein Mann, 64 Jahre, Hr. Johann Christoph Schwarzkopf, Bürger und der Kürschner-Innung Obermeister, in der Halle'schen Gasse; st. an Altersschwäche.

Eine Frau, 36 Jahre, Hrn. Johann August Truthe's, Bürgers und Tischlermeisters Ehefrau, am Mühlgraben; st. am Schlagflusse.

Ein Mädchen, 4 Jahre, Hrn. Friedrich David Seidel's, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Reichsstraße; st. an Drüsenverzehrung.

Eine unverh. Mannsperson, 33 Jahre, Gottlieb Schäfer, aus Burkardsdorf bei Stolpen, Kartensmacher, ebilke, im Jakobshospital; st. an einer Brustkrankheit.

Ein unehel. Knabe, 13 Wochen, in der Reichsstraße; st. am Wasserschlage.

Montags, den 11. Mai.

Ein Mann, 72 Jahre, Hr. Karl Leopold Wolf, Bürger und Lohnkutscher, in der Gerbergasse; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen, 7 Jahre, Johann Friedrich Leitz's, Zimmergesellen's Tochter, an der alten Burg; st. am Steckflusse.

Eine unverh. Mannsperson, 52 Jahre, Johann Michael Pegel, Versorger, im Georgenhaufe; st. am Steckflusse.

Ein unehel. Knabe, 6 Wochen, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Eine unverh. Mannsperson, 47 Jahre, Johann Gottfried Grundmann, gewesener Correctioner im Georgenhaufe, welcher am 8. d. M. im Pleißenflusse, unterhalb der Nonnenmühle, todtgefunden wurde.

Dienstags, den 12. Mai.

Ein Hospitalit, 68 Jahre, Johann Adam Bielich, gewesener Hausmann, im Johannishospital; st. am Schlagflusse.

Ein Knabe, 2½ Jahre, Samuel Friedrich Reichel's, Einwohners Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

Mittwochs, den 13. Mai.

Eine Frau, 53 Jahre, Hrn. Moritz Sigismund Seeger's, Bürgers und Kaufmanns Ehegattin, im Brühl; st. am Lungenschlage.

Eine Frau, 70½ Jahre, Hrn. Christian Ehrenfried Gotthardt's, vormaligen Bürgers und Schneidermeisters Witwe in der Ritterstraße; st. am Schlagflusse.

Eine unverh. Mannsperson, 57 Jahre, Hr. Peter Kausnick, Academicus und Privatgelehrter, im Jakobshospital; st. an Entkräftung.